

Selbsthilfearbeit DMSG Landesverband Berlin e. V. Jahresüberblick 2020

Vereinsführung und -strukturen

Die Arbeit des Berliner Landesverbandes der DMSG wird auf der Grundlage unserer Satzung unter enger Einbindung der Mitglieder gestaltet. Auf der Mitgliederversammlung am 15.06.2019 erfolgte die Wahl des neuen Beirats der MS-Erkrankten, dessen Vorsitzende die Interessen der Betroffenen im Erweiterten Vorstand des Landesverbandes vertritt. Außerdem bilden die Gruppenleiter*innen und deren Stellvertretungen den Selbsthilfebeirat des Landesverbandes, deren Vorsitzende zur Wahrung der Selbsthilfeinteressen ebenfalls im Erweiterten Vorstand vertreten ist. Aktuell besteht der Erweiterte Vorstand aus 7 Mitgliedern, von denen 6 selbst an MS erkrankt sind. Im BGB-Vorstand sind 2 von 3 Vereinsvertretern selbst MS-betroffen. Die Führung der täglichen Geschäfte erfolgt durch eine hauptamtlich beschäftigte Geschäftsführerin. Aufgrund der Coronaviruspandemie konnte 2020 keine Mitgliederversammlung stattfinden.

Schirmherrschaft

Wir freuen uns, dass wir am 14.02.2019 die Arbeit der DMSG Berlin unter die Schirmherrschaft von Dr. Gregor Gysi stellen konnten. Mit ihm hat die DMSG Berlin einen einflussreichen engagierten Schirmherrn gewonnen, der ihr Engagement außerordentlich unterstützt.

Mitglieder

Zum 31.12.2020 betrug die Anzahl der Mitglieder 1.941. Im Jahr 2020 gab es 52 Austritte, 11 Umzüge in andere Landesverbände der DMSG, 61 Neumitglieder konnten wir begrüßen. 48 Mitglieder sind verstorben.

Berufsstruktur

Die Mitglieder der DMSG weisen ein vielfältiges Berufsspektrum auf. Nahezu alle Berufsgruppen sind vertreten.

Mitarbeiter

Beim Berliner Landesverband sind Ende 2020 insgesamt 30 Mitarbeitende tätig, wobei die meisten in Teilzeit beschäftigt sind, 18 Mitarbeitende arbeiten im Betreuten Wohnen.

Ehrenamt und Selbsthilfe

Zum Ende des Jahres 2020 gab es in Berlin 24 Selbsthilfegruppen der DMSG. Einmal im Monat trafen sich die Leiter*innen der Selbsthilfegruppen zum Informations- und Erfahrungsaustausch, begleitet von einer Vertreterin des Vorstandes, der Geschäftsführerin und einer Sozialarbeiterin. Ab April 2020 fanden die Treffen via Telefonkonferenz statt. Ergänzt wurden die Treffen durch 3 Webseminare zum Thema Corona und MS sowie Coronaimpfung und MS. Die Angebote und Schwerpunkte in den Gruppen sind so verschieden und bunt, wie es nur irgend sein kann. Angefangen bei krankheitsbezogener Information und Austausch über Kreatives und Kunst, Gedächtnistraining, Segeln sowie Männer- und

Frauenthemen bis hin zu gemeinsamen Ausflügen sowie Restaurant- und Barbesuchen ist in den Berliner MS-Gruppen alles zu finden.

Darüber hinaus nutzen viele die Kursangebote des Landesverbandes, in denen sich ebenfalls Betroffene zu Interessengruppen zusammenfinden: so zum Beispiel im TrommelRhythmus Workshop „Craspedia“ oder dem Berliner DMSG-Chor „Gut gestimmt“.

Der Ehrenamtliche Besuchsdienst hat sein Engagement der letzten Jahre weiter verstetigt und auch 2020 unter Coronabedingungen aufrechterhalten. Mittlerweile besuchen 14 Ehrenamtliche regelmäßig 13 MS-Erkrankte, um diesen sozialen Kontakt zu ermöglichen. Inhalte der Besuche sind unter anderem gemeinsame Spaziergänge, Vorlesestunden, Kaffeeklatsch oder Spielerunden. 2020 wurden die persönlichen Treffen soweit überhaupt möglich, ins Freie verlegt, der größte Teil der Kontakte erfolgte über Telefonate, Mails oder Briefverkehr. Die Besuchenden trafen sich 2020 coronabedingt nur einmal, um sich über ihre Erfahrungen und die Bedürfnisse ihrer zu Besuchenden auszutauschen und sich über wichtige Themen in Bezug auf die MS und ihre Besuchertätigkeit zu informieren. Der weitere Austausch erfolgte im bilateralen Kontakt via Telefon und Email. Das Angebot der Peer-Counseling-Beratung in Krankenhäusern wurde bis zum ersten Lockdown im März 2020 fortgeführt. Ab diesem Zeitpunkt musste auf Telefonkontakte ausgewichen werden. Erste Versuche einer Videoberatung sind ebenfalls erfolgt. Der Start der Präsenzberatung in der MS-Ambulanz im Vivantes Klinikum Neukölln wurde aufgrund der Coronapandemie bis auf weiteres verschoben. Eine weitere Peer-Beraterin hat die Ausbildung begonnen. Wir freuen uns sehr über das zunehmende Engagement in diesem Bereich und die Offenheit der Krankenhäuser und MS-Ambulanzen dem Projekt gegenüber. Die Kooperation mit dem Brandenburger Landesverband der DMSG in Bezug auf die Ausbildung der Beraterinnen stärkt die Gemeinschaft der Arbeit der DMSG und den Austausch der Ehrenamtlichen über die Landesgrenzen hinweg. Im Zusammenhang mit der psychosozialen Beratungsarbeit begleitet unser selbst an MS erkrankter Psychologe den Aufbau und die Verstetigung von 2 Neubetroffenengruppen. An dieser Stelle ist die Beratungsarbeit eng mit der Selbsthilfe verknüpft, ebenso bei der Begleitung der Angehörigengruppe durch eine unserer Sozialberaterinnen.

Grundsätzlich arbeiten unsere Mitarbeitenden alle mit dem Ziel der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Auch die Beratung und Unterstützung im Betreuten Wohnen verfolgt diesen Ansatz. Nähere Informationen zu diesen Bereichen unserer Arbeit finden Sie im [allgemeinen Geschäftsbericht](#).

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der DMSG dient dem Dialog zwischen Mitgliedern, Förderern, Freunden, Multiplikatoren und der breiten Öffentlichkeit. 2 hauptamtlich Mitarbeitende verantworten diesen Bereich. Dazu gehört auch die stetige Fortentwicklung eines Corporate Designs, in dem auch die Gruppen mit ihren Materialien als Teil der Berliner DMSG noch besser erkennbar werden sollen. An der Entwicklung und endgültigen Gestaltung der Materialien werden die Gruppenleitungen ebenso beteiligt wie an der inhaltlichen Gestaltung der Gruppenseite auf unserer Homepage.

Kursangebote und Veranstaltungen

2020 gab trotz der coronabedingten Einschränkungen einige Gesundheitskurse und Workshops sowie Informationsveranstaltungen rund um das Thema Multiple Sklerose. Zum Teil fanden diese virtuell statt. Anregungen und Wünsche der Mitglieder bildeten neben den Erfahrungen der letzten Jahre wie gewohnt die Grundlage für die Weiterentwicklung dieser Angebote. Neu ins Portfolio aufgenommen wurden Webseminare und Onlineworkshops. Der ursprünglich als Markt der Möglichkeiten geplante Aktionstag zum Welt MS Tag wurde virtuell als Woche der Möglichkeiten mit einem bunten Mix an Informations-, Kreativ- und Mitmachangeboten realisiert. Besonderes Highlight in diesem von der Pandemie geprägten Jahr war unser Familientag im Berliner Zoo, der unter strengen Auflagen im August durchgeführt werden konnte und allen Teilnehmenden eine lang ersehnte Abwechslung und die Möglichkeit des persönlichen Austausches eröffnete.

Finanzierung

Die Finanzierung des Selbsthilfeangebots erfolgte auch 2020 in einem Mix aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, der Pauschalförderung der Krankenkassen sowie aus Projektmitteln der individuellen Krankenkassenförderung und Stiftungsmitteln. Die Arbeit der einzelnen Gruppen wurde ebenfalls durch eine Mischung der Pauschalförderung, der individuellen Projektförderung und aus Stiftungsmitteln realisiert.

Weitere Informationen zur Finanzierung der Arbeit des Landesverbandes entnehmen Sie bitte dem [allgemeinen Geschäftsbericht](#).

Ausblick

Die Arbeit der bestehenden Gruppen wird fortgeführt und Impulse aus den Gruppen werden unsere gesamtverbandliche Arbeit weiter stärken und fortentwickeln. Dabei gilt es die weiterhin bestehenden Beschränkungen aufgrund der andauernden Pandemielage umzusetzen und die Gruppen dabei zu stärken, ihre Arbeit dennoch fortführen zu können. Im Herbst 2021 ist geplant das 2020 wegen Corona entfallene Seminarwochenende zur Stärkung der Selbsthilfegruppenarbeit für die Leitenden der Berliner MS-Gruppen nachzuholen. Für die auslaufende Förderung der Selbsthilfearbeit durch die Gemeinnützige Hertiestiftung müssen Alternativen gefunden werden. Die Umstrukturierung der Krankenkassenförderung mit der Schwerpunktverlagerung auf die Pauschalförderung wird auch im kommenden Jahr 2021 Anpassungsarbeit in Bezug auf die Angebote und ihre Umsetzung erfordern. Zur langfristigen Sicherung der Selbsthilfearbeit gilt es nach wie vor, Präsenz in der Öffentlichkeit zu zeigen, Spender zu gewinnen und im Miteinander die Arbeit unserer Selbsthilfeorganisation zu stärken.

Karin May
Geschäftsführerin